



St. Martin • St. Georg
St. Andreas • St. Ottilie

**Katholische
Pfarrgemeinde
Zorneding**

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses Einlegeblatt versucht kurz (und sicher auch unzureichend) über einschneidende Ereignisse in unserer Pfarrgemeinde zu informieren, die sich seit Drucklegung dieses Osterpfarrbriefes zugetragen haben.

Vor wenigen Stunden erreichte uns die traurige Nachricht, dass Pfarrer Alois Brem heute, an seinem 86. Geburtstag im Krankenhaus Erding verstorben ist. Ursprünglich wollte er diesen Geburtstag mit vielen Gästen aus Aubing und Zorneding bei uns im Martinstadl feiern. Jetzt ist es ein Geburtstag ganz anderer Art geworden. Er wird hineingeboren in eine neue Wirklichkeit, in Gottes unmittelbare Nähe. Über knapp 15 Jahre war er uns in unserer Pfarrgemeinde St. Martin viel mehr als ein Ruhestandspfarrer. Er prägte u.a. durch die von ihm regelmäßig zelebrierten Gottesdienste und nicht zuletzt durch seine stets auf dem Stand der aktuellen theologischen Diskussion stehenden Predigten unsere Gemeinde.

Am Sonntag, den 28. Februar, den Tag, an dem er ins Krankenhaus kam, feierte er noch am Morgen in St. Andreas, Harthausen die Hl. Messe und spendete eine Taufe.

Die Pfarrgemeinde St. Martin trauert um Pfarrer Alois Brem und dankt ihm für seinen übergroßen und treuen Dienst in den vergangenen Jahren. Wir werden ihm ein ehrendes Gedächtnis bewahren. Im Sommerpfarrbrief werden wir sein Wirken unter uns eingehender und angemessener beleuchten.

Sterberosenkranz:	Donnerstag, 17.03.2016 um 18.30 Uhr in St. Martin, Zorneding
Trauer Gottesdienst:	Donnerstag, 17.03.2016 um 19.00 Uhr in St. Martin, Zorneding
Requiem:	Samstag, 19.03.2016 um 10.00 Uhr in St. Quirin, Aubing
Beerdigung:	anschließend im Kirchenfriedhof

In te, Domine, speravi. Non confundar in aeternum!

Auf dich Herr, habe ich vertraut, lass mich nicht zugrunde gehen in Ewigkeit.

Die letzten Tage waren zudem bestimmt vom Themenkomplex rund um den Abschied von Pfarrer Dr. Olivier Ndjimbi-Tshiende. Wie inzwischen allgemein bekannt, hat das Erzbischöfliche Ordinariat München seinem Versetzungsgesuch zugestimmt, nachdem er Morddrohungen erhalten hatte. Er hat, um dem medialen Sturm zu entgehen, bereits am Montag, den 7. März unsere Pfarrei verlassen und hält sich an einem uns unbekanntem Ort auf, an dem er etwas zur Ruhe kommen kann. Wir alle waren von diesem abrupten Abschied völlig überrascht. Der Pfarrgemeinderat und die Kirchenverwaltung haben unmittelbar ihre Betroffenheit und Solidarität, z.B. bei der Kundgebung und der anschließenden Lichterkette am Mittwoch, den 9. März zum Ausdruck gebracht. Im letzten sind wir aber alle noch sprachlos über die dramatische Entwicklung. Das Thema hat sicher verschiedene Aspekte und Schattierungen. Klar ist aber, dass Morddrohungen niemals relativiert werden können.

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, Pfarrer Ndjimbi-Tshiende für seinen Dienst in den vergangenen vier Jahren zu danken, in den er all seine Kräfte investiert hat. Dabei ist er vielen Menschen in freudigen und traurigen Erfahrungen als Seelsorger zur Seite gestanden. Gerne würden wir ihm diesen Dank auch persönlich in einem geeigneten Rahmen für eine Verabschiedung sagen. Hoffentlich kann dies nachgeholt werden. Wir wünschen Pfarrer Ndjimbi-Tshiende von ganzem Herzen, dass er die zuletzt existentiell bedrängenden Erfahrungen bestmöglich verarbeiten kann. Möge er bald wieder eine Aufgabe finden, die er mit Freude und seinen ihm eigenen Charismen ausfüllen kann.

So sehr uns die aktuellen Vorgänge aufwühlen, Fragen, vielleicht auch Verletzungen hinterlassen, so sehr sind wir gezwungen, auch den Blick nach vorne zu richten. Konkret geschieht das zur Zeit auch im Pfarrbüro, in dem nicht nur die Bewältigung der jüngsten Vergangenheit, sondern auch Zukunftsfragen anstehen.

An dieser Stelle möchte ich unseren Pfarrsekretärinnen danken, die mit unglaublichem Arbeitseinsatz an den vielen offenen Baustellen mitarbeiteten. Ein Dank geht auch an alle Pfarreiangehörigen, die in der letzten Zeit von den Medien auch privat bedrängt wurden und viele Belastungen ertragen mussten.

In Gesprächen mit dem Ordinariat wurde uns zugesagt, dass zunächst durch Vertretungen dafür gesorgt werden soll, dass priesterliche Dienste, wie Eucharistiefeiern, Taufen, Beerdigungen abgedeckt werden. Wir bitten aber um Verständnis, dass im Notfall auch einzelne Messen entfallen können. Mit Wirkung vom 16. März wird Prälat Walter Wakenhut, ehemaliger Generalvikar des Katholischen Militärbischofs als Pfarradministrator unsere Pfarrei leiten. Ab 1. April wird er auch die Gottesdienste halten. Prälat Wakenhut wird diese Leitung voraussichtlich bis Herbst 2016 ausüben, dann soll die dauerhafte Nachfolge von Pfarrer Ndjimbi-Tshiende geklärt sein.

In diesen schwierigen Zeiten haben sich freundlicherweise einzelne Priester für die Kar- und Ostertage zur Aushilfe angeboten. So können nun alle großen Gottesdienste in diesem Zeitraum, wie geplant, gefeiert werden. Dem Festgottesdienst am Ostersonntag um 10.30 Uhr in Zorneding wird Bischofsvikar Rupert Graf zu Stolberg vorstehen.

Am Sonntag, den 13. März, feierte bereits der Generalvikar unserer Erzdiözese Dr. Dr. Peter Beer mit der Gemeinde den Pfarrgottesdienst um 10.30 Uhr und thematisierte in einer bewegendem Predigt ausgehend vom Evangelium „Jesus und die Ehebrecherin“ (Joh 8,1-11) mit offenen Worten die komplexe aktuelle Situation. Es gehe nicht um ein „Schwamm drüber“, weil wir ja alle Sünder sind, sondern um mühsame und ehrliche Schritte auf aufeinander zu. Voraussetzung bleibe aber, dass bei aller Diskussion die Würde des Menschen unantastbar ist.

Als Pfarrgemeinde stehen wir vor großen Aufgaben. Im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Ereignisse, die mit vielen unterschiedlichen Emotionen verbunden sind, gilt es im Gespräch zu bleiben oder neu aufeinander zuzugehen - innerhalb der Pfarrgemeinde und in der Kommune. Denn nicht zuletzt durch die Osterbotschaft sind wir immer wieder zu einem Neuanfang und zur Versöhnung aufgerufen.

Zorneding, 15.3.2016

Christoph Müller, Pastoralreferent

zusammen mit

Gottfried Holzmann, PGR Vorstand

Saskia Nowak, PGR Vorstand

Norbert Vester, PGR Vorstand

Herbert Bauer, Kirchenpfleger